HIER

Obermichelbach · Puschendorf · Seukendorf
Tuchenbach · Veitsbronn

Juni 2022

Jeden Monat an alle Haushalte

Etwas mehr Demut ...
Interview mit B. Schacher

Faszination Tierwelt
Hetzel Naturbuch

Karpfen in Not
Das Problem der Teichwirte

IMPRESSUM

Erscheinungsweise
12 x jährlich, immer am Monatsanfang

Auflage und Verteilung
8.000 Druckauflage. Verteilung kostenlos an alle Haushalte in Veitsbronn, zusätzlich kostenlos an alle Haushalte in den angrenzenden Gemeinden Seukendorf, Puschendorf, Tuchenbach und Obermichelbach.

Herausgeber
CORBEAU werbeagentur e.K.
Im Alten Wasserwerk
Ameisenbrücke 5, 91555 Feuchtwangen
www.corbeau.de

Anzeigenannahme, Satz und Druck
SOMMER media GmbH & Co. KG
Dieselstraße 4, 91555 Feuchtwangen
Telefon 09852 6709-0
E-Mail: hier@SOMMERmediaKG.de

Anzeigenschluss
Jeweils 15. des Vormonats

Hinweise
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen. Alle Rechte liegen beim Verlag bzw. bei den Urhebern. Alle Angaben nach bestem Wissen und Gewissen, für Terminhinweise und sämtliche Veranstaltungsangaben keinerlei Gewähr oder Haftung. Jegliche Weiterverwertung von Inhalten nur nach Genehmigung durch den Herausgeber.

Text-/Bildquellen-Nachweis
© Gemeinde Obermichelbach
© Gemeinde Seukendorf
© Gemeinde Veitsbronn
© Jennifer Hetzel
© Marco Kistner
© Bertram Schacher
© Petras Grillshop
© Evangelische Kirche Veitsbronn
© Abgeordnetenbüro Gabi Schmidt
© Josh Reuter (jr)

Die aktuelle und alle früheren Ausgaben der HIER finden Sie auch im Internet:
www.hier-magazin.info

AUTOREN-INTERVIEW MIT BERTRAM SCHACHER AUS PUSCHENDORF

„EIN WENIG MEHR DEMUT TÄTE

Bertram Schacher aus Puschendorf ist das, was man einen Tausendsassa nennen könnte. Er ist vielseitig interessiert und engagiert. Seine Ämter und Aufgaben waren und sind abwechslungsreich. So war Schachers Ziel stets, im Kleinen etwas Großes zu gestalten – ob als Kommunalpolitiker, Autor, Vereinsgründer und Vereinsvorsitzender, als Fotograf, Italienreisender oder überzeugter Demokrat. Nach seinem Debüt, dem Roman „Das Jakoberhaus – Die Deportation Kärntner Slowenen“, legt Schacher nun ein weiteres Werk vor: „Die Farbe Rot – Das Geheimnis der Liebe“. Auch darin geht es um die großen Themen, die den Autor umtreiben: Frieden, Freiheit, Würde.

Herr Schacher, über welches Thema sprechen Sie am liebsten?

„Es ist die Natur und die Demokratie. Beides will ich nicht trennen. Ich bin als junger Mann über die Naturschutzbewegung zur Politik gekommen. Eine intakte Natur ist da Utopie, wo Menschen leben. Aber unser Ziel muss sein, soweit wie möglich im Einklang mit der Natur zu leben. Die Prozesse, die dazu nötig sind, können am besten in einem lebendigen, diskussionsfreudigen Miteinander erarbeitet werden.“

Im März dieses Jahres, ist – rechtzeitig zum 80. Jahrestag der Aussiedlung der Kärntner Slowenen – Ihr Roman „Das Jakoberhaus – Die Deportation Kärntner Slowenen“ in der 6. Auflage erschienen. Wie sind Sie zum Autor geworden?

„Geschrieben habe ich schon immer gern. Romanautor wurde ich durch Zufall und Neugierde. Das Jakoberhaus in Hagenbüchach ist ein beachtliches Bauwerk, das nicht in dieses kleine, früher bäuerliche Dorf zu passen schien. Ich wollte wissen, wer es gebaut hatte und welche Gründe es für diese außergewöhnliche Architektur gab. Dabei stieß ich auf die aus ihrer Heimat verschleppten Kärntner Slowenen, die hier von 1942 bis Ende 1944 eingesperrt waren und auf eine Mauer des Schweigens der örtlichen Zeitzeugen. Ich wollte diesen Menschen hier bei uns Namen und Erinnerung geben. Niemand kann nun mehr sagen: ‚Deportation Kärntner Slowenen nach Hagenbüchach?, nie gehört.‘“

Bei Ihren Recherchen haben Sie mit Zeitzeugen gesprochen. Wie war das für Sie?

„Das Erinnerungsvermögen der hiesigen Zeitzeugen fiel einer kollektiven Amnesie zum Opfer. Ein Zustand, der

GUT“

bei Recherchen zum Dritten Reich oft zu beobachten ist. Die Erinnerungen der Deportierten aber bleiben wach bis ans Lebensende. Meine Frau und ich hatten in Kärnten zutiefst bewegende Begegnungen. Wenn alte Männer beim Erzählen von der damaligen Zeit in Tränen ausbrechen, dann macht das etwas mit einem. Mich haben diese Schicksale betroffen gemacht. Ich war bedrückt und sehr aufgewühlt. Die Deportation hat bei vielen der Kärntner Slowenen unfreiwillig den Lebensweg geändert. Wir haben mit einem Mann geredet, der bis zu seinem Lebensende traumatisiert war.“

„Das Jakoberhaus“ wurde vor fünf Jahren erstmals veröffentlicht. Wie hat sich die „Reise“ dieses Buches seitdem gestaltet?

„Die Resonanz war erstaunlich groß. In Kärnten größer als bei uns. Aber auch hier waren meine Lesungen ausgebucht. An Schulen in Herzogenaurach und Langenzenn durfte ich mit Schülerinnen und Schülern darüber reden. Das halte ich für besonders wichtig, weil hier der Geschichtsunterricht ein Stück weit lebendiger wird. Mein Buch ist ja nun kein Liebes- oder Kriminalroman, sondern erzählt auch von Gewalt und Tod. Mitunter von unerträglichem Leid. Aber es ist passiert. Genauso, wie ich es beschreibe. Ich durfte in unzähligen Gesprächen neue Menschen kennenlernen. Das, die Lesungen und die öffentliche Aufmerksamkeit haben mir gezeigt, dass jeder einen Beitrag leisten kann, die Welt ein wenig friedlicher zu machen. Auch wenn es jetzt gerade nicht danach aussieht.“

Ist ein neues Buchprojekt geplant?

„Mein neuer Roman ‚Die Farbe Rot – Das Geheimnis der Liebe‘ hat die ISBN: 978-3-75621-413-6 und steht kurz vor der Veröffentlichung. Durch den Krieg in der Ukraine hat er eine dramatische Aktualität erhalten. So viel sei verraten: Es geht um einen jungen Entwicklungshelfer, der nach der Ermordung seiner großen Liebe durch südafrikanische Spezialeinheiten in Botsuana Mitte der 80er Jahre beschließt, Kriegsberichterstatter zu werden. Er erlebt die Gräueltaten in Ruanda, Afghanistan und Syrien. Schonungslos erkennt er, dass es neben den vielen Menschen immer auch die Wahrheit ist, die zuerst stirbt. Kritisch hinterfragt er, ob es die eine Wahrheit überhaupt geben kann und erkennt die Mechanismen, die es braucht, um Menschen in Kriege ziehen und töten zu lassen.“

Sie sind nicht nur Autor, sondern waren auch 32 Jahre lang Mitglied des Gemeinderates in Puschendorf, davon 12 Jahre lang als zweiter Bürgermeister tätig. Wie sieht Ihre Bilanz dieser Zeit aus?

„Sehr gemischt. In meinen Anfangsjahren hatte der Gemeinderat deutlich mehr Kompetenz als heute. Das hieß, sich in die Themen einarbeiten und kompetent entscheiden. Im Lauf der Jahre wurde durch die Mustergeschäftsordnungen, die die Bayerische Staatsregierung empfahl, den Bürgermeistern immer mehr Kompetenz zugeschanzt. Das war kein Zufall. Politischer Chef im Ring einer Gemeinde ist ja nicht der Bürgermeister oder die Bürgermeisterin, sondern der Gemeinderat. Das wird meist verkannt. Heute liefert meist der Bürgermeister, die Verwaltung, die Tischvorlagen. Viel häufiger als früher werden Fachbüros beauftragt. Die kosten viel Geld und es verlagert die Verantwortung. Ein Resümee ist auch: Trotz der viel beschworenen Einigkeit zum Wohle des Ganzen, gibt es nach wie vor unnütze Grabenkämpfe, gepflegte Eitelkeiten, alte offene Rechnungen. Das ist sehr schade.“

Ein politisches Ehrenamt auszuüben wird immer unattraktiver. Warum haben Sie das so lange getan?

„Ich weiß nicht, ob es immer unattraktiver wird. Demokratie braucht Menschen, die mitmachen. Mitarbeiten. Denn Arbeit ist damit verbunden, wenn man dieses verantwortungsvolle Amt so ausfüllen will, wie man es im Amtseid geschworen hat. In kleinen Städten und Gemeinden kann der oder die Einzelne ja noch tatsächlich etwas bewirken. Eigene Ideen umzusetzen macht Freude und ist sinnstiftend. Ich habe nach 32 Jahren aufgehört, weil ich eine tolle Nachfolgerin hatte.“

Sie sind Gründer und erster Vorsitzender des Puschendorfer Kulturforums. Was genau ist das Kulturforum?

„Das Puschendorfer Kulturforum wurde gegründet, weil wir die Puschendorfer Ortschronik herausbringen wollten. In den 28 Jahren seines Bestehens veranstalteten wir etliche Musikevents, Kinderkinos und unterstützen weiterhin Projekte im Bereich Friedenspolitik, Umweltschutz und Völkerverständigung. Augenblicklich sind wir vornehmlich im Bereich Mildtätigkeit unterwegs. Deshalb sind wir nicht mehr so laut wie früher. Wenn ich mir aber unsere Projekte ansehe, dann können wir sehr zufrieden sein.“

Im Jahr 2017 wurde Ihnen der Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland verliehen, ein Jahr zuvor haben Sie die Bürgermedaille Ihrer Heimatgemeinde erhalten. Was bedeuten Ihnen diese Auszeichnungen?

„Derlei Ehrungen zeigen öffentlich, dass der persönliche Einsatz gewürdigt wird. Aber auch Ehren muss man können. Vor vielen Jahren, am Ende einer Vorstellung unseres Kinderkinos, wir waren ausverkauft, stand ich am Ausgang unseres alten Bürgertreffs, als die Kinder auf mich zuströmten. Ihre Augen leuchteten, ihre Gesichter strahlten. Das war meine schönste und größte Ehrung.“

Auf Ihrer Internetseite schreiben Sie, dass das Streben nach „Toleranz, Akzeptanz und Respekt“ Ihr steter Begleiter sei. Sind diese Werte in der Gesellschaft verloren gegangen?

„Zumindest lassen diese Tugenden häufig zu wünschen übrig. Wenn in den unteren Klassen der Schulen bereits gemobbt wird. In den sozialen Medien Hass, Lügen und Meinungs-

müll verbreitet werden, dann sehe ich das schon mit Sorge. Mir ist natürlich bewusst, dass es das auch früher gab. Im Wirtshaus, in den Familien. Aber durch die neuen Medien findet es große Verbreitung. Das schafft Stimmung und die Gefahr der Manipulation ist deutlich größer. Mir sind diese Tugenden deshalb wichtig, weil sie individuelle Freiräume geben und lassen. In der Gesellschaft fest verankert, sorgten sie für ein friedliches Miteinander. Oder nebeneinander. Aber immerhin."

Sie leben und wirken seit Jahrzehnten in Puschendorf, das Ihre Heimat ist. Was bedeutet Ihnen Heimat?

„Heimat bedeutet mir sehr viel. Heimat ist für mich tatsächlich das Stück Erde, auf dem ich lebe. Wo meine Familie ist, meine Freundinnen und Freunde. Was Heimat von denen braucht, die Heimat als Heimat bezeichnen? Vielleicht Toleranz, Akzeptanz und Respekt."

Ein „Motto" von Ihnen ist: „Jeder Mensch soll frei sein!" Was bedeutet Freiheit für Sie ganz persönlich?

„Mir war es schon immer wichtig, das, was mich betrifft, selbst entscheiden zu können. Deswegen habe ich wohl auch den Weg in die berufliche Selbstständigkeit gewählt. Ich will frei und ohne Angst meine Meinung sagen und meine Gefühle zeigen können."

Sie sagen, einer Ihrer Lehrmeister sei die Natur. Was haben Sie von ihr gelernt?

„Die Menschen fokussieren sich auf sich. Wir sehen nur die Teilbereiche unseres Lebens und haben verlernt, das Ganze zu sehen. Früher, als die Menschen mit der Natur lebten, ging man im Rhythmus mit ihr, erkannte den immerwährenden Kreislauf. Von der Geburt bis zum Tod. Das alles seinen Platz hat, alles wachsen darf wie es möchte, alles seinen Sinn hat. Unkräuter waren noch Heilkräuter, krumme Bäume durften neben geraden wachsen. All das kann man

auf die Menschheit übertragen. Dass es einen paradiesischen Zustand nicht gibt, weiß ich, aber ein wenig mehr Demut täte gut."

jr

WARUM DIESES BUCH ENTSTAND

Das sogenannte „Jakoberhaus" steht in Hagenbüchach im Landkreis Neustadt/Aisch. Hagenbüchach ist eine kleine Gemeinde mit jetzt 1.300 Einwohnern und das Jakoberhaus ein schlossähnliches, stolzes Gebäude. Es passt also eigentlich nicht in ein ländlich geprägtes Örtchen und schon gar nicht in ein bäuerliches Dorf Anfang des 20. Jahrhunderts.

Auf der Spurensuche nach den Gründen dieser außergewöhnlichen Standortwahl stieß der Autor Bertram Schacher auf die Deportation von circa 100 Kärntner Slowenen, die 1942/43 dort interniert und zum Arbeitsdienst gezwungen wurden. Nicht nur bei hiesigen Historikern, sondern auch bei den Einwohnern Hagenbüchachs stieß der Autor auf großes Nichtwissen bzw. Nichtwissenwollen – aus den unterschiedlichsten Gründen.

Er entschied sich für die Romanform, um möglichst viele Leserinnen und Leser zu erreichen, hat jedoch alle historischen Begebenheiten penibel recherchiert. Das Buch befasst sich jedoch nicht nur mit der Deportation von Menschen im 2. Weltkrieg, sondern beschäftigt sich auch mit dem faschistischen Gedankengut und dem Populismus damals wie heute und stellt den Bezug zur aktuellen politischen Situation in Deutschland, Österreich und Europa her.

Das Jakoberhaus – Die Deportation Kärntner Slowenen in das Lager Hagenbüchach
ISBN-Code: ISBN: 978-3-87707-110-6

Autor: Bertram Schacher
Meisenweg 14, 90617 Puschendorf
E-Mail: bertram.schacher@gmx.de
homepage: www.bertram-schacher.de

jr

Prüfcenter Ebert*

Plakette fällig?

Ohne Termin!

Jetzt auch: Einzelabnahmen gem. §21 StVZO möglich!

Teichenbach 10, 90579 Langenzenn, Tel: 09101/456

www.pruefcenter-ebert.de

*Vertragspartner der KÜS

FAIRTRADE-GEMEINDE VEITSBRONN

HANDY-AKTION BAYERN – WIR MACHEN MIT! ALTE HANDYS RAUS AUS DER SCHUBLADE!

WAS? Gebrauchte Handys zu sammeln und wieder zu verwenden oder zu recyceln ist besser als sie in der Schublade liegen zu lassen oder wegzuwerfen! Deshalb beteiligen wir uns an der Handyaktion von MissionEineWelt (s.a. www.handyaktion-bayern.de)

WARUM? Etwa 25 Millionen neuen Handys werden in Deutschland jährlich gekauft. Und sie werden im Durchschnitt weniger als 2 Jahre benutzt. Sie verursachen jährlich mindestens 5.000 Tonnen Elektronikschrott. Dabei sind sie zum Wegwerfen viel zu schade. Alte Handys sind Schatzkisten, in denen Gold, Lithium, Kupfer, Zinn und andere wertvolle Rohstoffe verbaut sind. Wenn man diese recycelt, vermindert das die Umweltzerstörung durch den Rohstoff-Abbau; zum Beispiel die Zerstörung von Korallenriffen durch den Zinnabbau. Für die Fair-Trade-Bewegung ist auch wichtig, dass die Arbeitsbedingungen in den Minen und Fabriken der meist asiatischen Herkunftsländer immer noch katastrophal sind, etwa beim Umgang mit giftigen Chemikalien.

WO? Deshalb stellen wir an 3 Stellen ab Anfang Juni Sammelboxen auf, in die man gebrauchte Handys an kontrollierten Orten einwerfen kann: Im Foyer des Rathauses und in der Bibliothek in Veitsbronn und außerdem in der Linden-Apotheke in Siegelsdorf. Alle drei sind auch Fairtrade-Partner in Veitsbronn. Und auch die Gemeindeverwaltung und der Bürgermeister unterstützen mit Nachdruck diese Aktion.

Ein Teil der Fairtrade-Aktiven in Veitsbronn: v.l. Edith Linke-Weghorn, Marion Rauh, Silke und Georg Fleischmann

UND DANN? Vor dem Einwerfen in die Sammelbox muss zuvor der Akku entfernt werden. In kostenloser Zusammenarbeit mit MissionEineWelt überprüft die Deutsche Telekom dann die eventuelle Wiederverwendbarkeit der Mobiltelefone und löscht alle evtl. noch vorhandenen Daten. Wenn keine Wiederverwendung möglich ist, gehen die Handys ins fachgerechte Recycling. Mit den Erlösen werden Bildungsprojekte in San Salvador, Liberia und Bayern unterstützt. Wir würden uns freuen, wenn viele in unserer Gemeinde, junge wie alte Nutzerinnen und Nutzer von Mobiltelefonen, sich an dieser Sammelaktion beteiligen. Und sagen sie es denen weiter, die diese Zeilen nicht gelesen haben. Danke!!

Termine zum Vormerken:

- 11. Juni: Aktion zum „Tag der Rose“ mit fairen Rosen
- 10. August, 21 Uhr Open Air: In der Reihe Agenda Kino der Film „Unser Boden – Unser Erbe“ am Evangelischen Gemeindehaus

Wenn auch Sie Lust haben, bei den Veitsbronner Fairtradlern mitzumachen, wenden Sie sich bitte an Igor Ninic, Tel.: 7520831 oder Silke und Georg Fleischmann, Tel.: 7530827, Konny und Wolfgang Siebert, Tel.: 09101 2547, Marion Rauh, Tel.: 7520244

SPD VEITSBRONN-SIEGELSDORF

ORTSVEREIN AKTUELL

Vorstandssitzung 13.06.2022, 19.30 Uhr

Familienfest 03.07.2022, 14.00 Uhr, am Rathaus

Der Ortsvereinsvorsitzende *Helmut Keim*

Die aktuelle und alle früheren Ausgaben der HIER finden Sie auch im Internet:

www.hier-magazin.info

HETZEL NATURBUCH DER GEMEINDEN VEITSBRONN UND OBERMICHELBACH

„FASZINATION HEIMISCHE TIERWELT“

© R.K.

Wie vielfältig ist unsere regionale Tierwelt? Was passiert in unserer wunderbaren Tierwelt, ohne dass wir es wahrnehmen? Diesen Fragen geht die Tierfotografin Jennifer Hetzel auf den Grund. Ob dämmerungs- oder nachtaktive Tiere wie Biber, Eule und Co oder tagaktive Tiere wie Störche, Falken oder Eisvögel. Die 41-Jährige bekommt viel zu sehen, was den meisten Menschen im Vorbeigehen verborgen bleibt. So entstehen Bilder wie der Moment des Eintauchens eines Eisvogel ins Wasser, der Sprung eines Mäuschens über einen Zweig oder der Anblick eines Bibers, der während der Körperpflege einschläft. Momente wie diese, fasst Jennifer Hetzel in Bildbänden zusammen, um diese wunderbaren Einblicke in die faszinierende Tierwelt mit Anderen teilen zu können.

So entstanden in jüngster Zeit zwei außergewöhnliche Projekte über die heimische Tierwelt in Veitsbronn und Obermichelbach für die Gemeinde Veitsbronn und für die Verwaltungsgemschaft Obermichelbach-Tuchenbach. In enger Zusammenarbeit mit den ersten Bürgermeistern von Veitsbronn und Obermichelbach und weiteren offiziellen Beteiligten, ergab sich für Jennifer Hetzel die Möglichkeit, bei der Beringung der Jungstörche und Jungfalken dabei zu sein. Daraus entstanden zwei Bildbände, welche bereits an Kindergärten und an runden Geburtstagen an die Bürger der Gemeinden überreicht werden. „Faszination heimische Tierwelt. Störche und Falken im Herzen von Veitsbronn“ lautet der eine Titel, „Faszination heimische Tierwelt. Storch, Turmfalke und Biber im Herzen von Obermichelbach“ der andere.

Was fasziniert Sie an der Tierfotografie?

Hetzel: „Mit der Kamera die Schönheit und Vielfalt der heimischen Tierwelt festzuhalten und auch das sichtbar zu machen, was dem bloßen Auge verborgen bleibt. Durch das aufmerksame Beobachten der Tierwelt kann man vieles über das Verhalten der Tiere erfahren und immer wieder darüber staunen.“

Viele Menschen fotografieren „im Vorbeigehen“ mit dem Handy. Was ist der Unterschied zu dem, was Sie tun?

„Da gibt es viele Unterschiede. Durch den Einsatz einer Spiegelreflexkamera sind zum Beispiel wesentlich mehr Einstellmöglichkeiten gegeben, um die Tiere auch in Bewegung scharf ablichten zu können. So kann beispielsweise der Flügelschlag eines Vogels durch eine schnelle Verschlusszeit eingefroren werden. Außerdem kann in Verbindung mit einem Teleobjektiv trotz eines großen Abstan-

Kommentar von Bürgermeister Marco Kistner:
„Seit das neu errichtete Storchennest im Zenngrund ‚bewohnt‘ wird, interessieren sich viele Bürgerinnen und Bürger, wie es denn ‚unseren Störchen‘ geht. Aus Schutzgründen heißt es jedoch – ausnahmsweise nicht coronabedingt – Abstand halten. Umso wertvoller ist der reich bebilderte Band, in dem von Jennifer Hetzel eindrucksvolle Momente zusammengefasst wurden.“

des, das Fotomotiv sehr nahe heran geholt werden, ohne dass die Tiere in ihrem natürlichen Lebensraum gestört werden. Und man kann sich durch den gezielten Einsatz von Tarnkleidung, Tarnnetzen bzw. Tarnzelt leichter unbemerkt in der Nähe von wildlebenden Tieren aufhalten.

Einen Großteil der Tiere, die ich fotografiere, sieht man nicht einfach so „im Vorbeigehen". Oft muss man Stunden, Tage oder gar länger warten, um ihr Verhalten zu studieren und ihr Aktivitätsmaximum herauszufinden. Trotz dieses Wissens kann es mitunter Wochen dauern, den richtigen Moment mit der Kamera einzufangen. Um ein gutes Bild zu bekommen, spielen natürlich auch die Lichtverhältnisse und die örtlichen Gegebenheiten eine große Rolle. Aus diesem Grund gestaltet sich das Ganze sehr zeitintensiv. Hat man einen besonderen Moment jedoch eingefangen, entlohnt dieser kurze Augenblick für die ganze aufgebrachte Mühe und das lange Warten."

Wie sind Sie zum Fotografieren gekommen?

„Als ich eines Abends einen dunklen Schatten über die Straße habe huschen sehen, wartete ich so lange, bis ich nach mehreren Tagen des Beobachtens, den unbekannten Schatten als Biber identifizieren konnte. Dies erweckte mein Interesse, das Verhalten des Bibers in einer für Biber ungewöhnlichen Umgebung zu beobachten. Der Schritt von der Tierbeobachtung zur Tierfotografie lag dann nahe."

Inwieweit hat die Tierfotografie ihr Leben verändert?

„Ich bewege mich aufmerksamer durch die Natur und entdecke dabei häufig Tiere, Futterstellen, Tierbauten, Vogelnester usw. die mir vorher nicht aufgefallen wären. Durch meine Beobachtungen fallen mir auch die Probleme deutlicher auf, die Tiere in der Nähe von Menschen haben können. Mir war früher nicht bewusst, dass in unserer Umgebung so viele Rehe, Hasen, Dachse und Biber leider dem Straßenverkehr zum Opfer fallen."

Welche neuen Fotoprojekte stehen an?

„Aktuell arbeite ich an einem Projekt mit einer frei lebenden, sehr hübschen Gelbhalsmaus und einer kleinen Spitzmaus. Für die Mäuse habe ich eine eigene Umgebung mit Männchen aus Tannenzapfen und weiteren Gegenstände wie z.B. einen Flügel (Piano) geschaffen, die eine außergewöhnliche Fotokulisse für meine Aufnahmen bilden. So entstehen entzückende Motive für einen Bildband und für Bilder auf Leinwand, die dann in einem Kindergarten oder Kinderzimmer aufgehängt werden können."

Welche Projekte sind bereits abgeschlossen?

„Gerade ist wieder ein neues Erklärbuch aus der Reihe meiner medizinischen Bärenbücher fertig geworden. In enger Zusammenarbeit mit einem Kinder-Gastroenterologen ist dieses Büchlein über eine spezielle Form der Speiseröhrenerkrankung entstanden. Ich habe es mit der bereits bekannten Bärenfamilie illustriert und die Inhalte kindgerecht formuliert. Es wird für betroffene Kinder und deren Familien deutschlandweit eingesetzt und soll helfen, die Krankheit besser zu verstehen und die Kommunikation darüber zu erleichtern."

Wie kann man mehr über Ihre Projekte erfahren?

„Das geht am einfachsten über meine Internetseite: www.literatur-piano.jimdo.com Hier kann man die beiden Bände von „Faszination heimische Tierwelt" auch für 16,– Euro (plus Versandkosten) bestellen. Außerdem findet man mich und meine Projekte bei Instagram: # jennifer.c.hetzel"

jr

Kontakt/Bestellung:
https://literatur-piano.jimdofree.com/

Abzüge der Fotos:
Frau Hetzel gerne persönlich anschreiben: jennifer.c.hetzel@gmail.com

Bitte beachten Sie, dass das Copyright der hier veröffentlichten Bilder bei Frau Hetzel liegt.

UMZUG UND NEUSTART DES BÜRO FÜR ALTERSFRAGEN

VEITSBRONN: Das Büro für Altersfragen hat einen neuen Standort: Nicht weit vom ehemaligen Wirkort im Alten Rathaus an der Bücherei, bietet sich die Verwaltungsorganisation für Seniorinnen und Senioren nun im ehemaligen Katholischen Gemeindezentrum als Anlaufstelle für Interessierte in Veitsbronn.

Weiterhin sollen Seniorinnen und Senioren im Ort andere aktivieren und aktiviert werden. Mitmachen ist Voraussetzung und nach den bisherigen Erfahrungen in der Gemeinde, geht das sehr gut, ja mit wachsender Begeisterung immer neuer Mitmacher. Das bestätigt auf Nachfrage auch Angelika Bleicher, die Leiterin dieser kommunalen Fachstelle. Gemeinsam mit der Gemeinde Veitsbronn und dem Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Fürth e.V. wurde in Veitsbronn das Seniorenbüro etabliert und nun organisatorisch bedingt umgesiedelt.

Auftrag an das Büro

Die bisherige Beratung zu allen Fragen rund um das Thema „älter werden“, zur Pflegeversicherung oder zu der stets drängenden Frage zu den Möglichkeiten solange wie möglich zu Hause zu bleiben, stehen weiterhin im Mittelpunkt der Arbeit. Beratung, Begleitung und Aktivierung, das sind wohl die drei Schlagworte, die Bleichers Tätigkeit bestens zusammenfassen.

Auch der neue Seniorenbeirat wird aktiv!

Der Gemeinderat hat wieder einen Seniorenbeirat ins Leben gerufen. Von den Senioren aus dem Ort gewählt, unterstützt seit Juni 2021 ein sechsköpfiges Gremium das Büro für Altersfragen. Günter Weber als Vorsitzender und Agnes Batari als stellvertretende Vorsitzende bilden die Spitze des nach längerer Pause wieder neu ins Leben gerufenen Seniorenbeirats. Das Team soll die besonderen Belange der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger wahrnehmen und fördern. Der Seniorenbeirat arbeitet überparteilich, überkonfessionell und ist verbandsunabhängig. Aufgabe des neuen Vorstandes sind vorrangig bestehende Ressourcen zu fördern, notwendige Beratungsbedarfe wahrzunehmen und evtl. nötige neue Unterstützungsangebote zu organisieren. Es soll mit dem Beratungsangebot den Phänomenen der Vereinsamung entgegengewirkt werden. Aber es geht auch darum, hauswirtschaftliche Unterstützung zu organisieren.

Das Tandemprojekt hat sich eingespielt

Das „nahdran – Projekt des gelingenden Lebens“ ist das aktuelle interessante Programm des Büros für Altersfragen insbesondere für Alleinstehende oder Senioren, die wenig soziale Kontakte haben. Richtig sind hier Senioren und Seniorinnen, die zusammen mit einem Paten Abwechslung im Alltag suchen, rauskommen und aktiv werden wollen. Aber auch wieder „Dinge“ unternehmen möchten, die alleine vielleicht nicht mehr möglich sind. Die Tandempartner helfen beim Einkauf oder übernehmen kleine handwerkliche Hilfen oder verbringen einfach nur Zeit miteinander bei einer Tasse Kaffee. Kommt es dann einmal zu größeren Problemen können die Tandempartner auf das Patennetzwerk zurückgreifen. Frei nach dem Motto: Zahlreiche

helfende Hände haben viele Köpfe und so viele Ideen. Tandempartner tun also Gutes, weil sie einem anderen (älteren) Menschen Freude bereiten, sie können neue Freundschaften finden, profitieren von den Erfahrungen der älteren Menschen und können neue Perspektiven für ihr eigenes Leben gewinnen. Angesprochen fühlen sollen sich Engagierte aller Altersgruppen, aber nach Möglichkeit mit Lebenserfahrung. Und Interessierte für ein Mitmachen am Tandemprojekt sollten über eine entsprechende zeitliche Ressource verfügen.

Endlich Räumlichkeiten für Veranstaltungen

An der Siegelsdorfer Straße 2 im bisherigen Büro für Altersfragen fehlte bislang der Platz für Veranstaltungen. Im ehemaligen katholischen Pfarrzentrum in der Friedrichstraße nun wäre genügend Raum in Form auch passender Räumlichkeiten, um Aktionen wie ein Seniorenfrühstück oder einen Spiele-Nachmittag für alle interessierten Veitsbronner anzubieten.

In Planung

Und weitere Projekte will Angelika Bleicher und die Caritas in Angriff nehmen. Zunächst soll eine Maßnahme zur Verbesserung des Wissens um Digitalisierung der Veitsbronner Seniorinnen und Senioren durchgeführt werden. Um sich etwas darunter vorstellen zu können: In einer 3-tägigen Schulung sollen bestehende Hürden und Hemmnisse im Umgang mit dem Computer und dem Internet abgebaut und Kompetenzen im digitalen Bereich aufgebaut werden. Der Schwerpunkt der Schulung liegt auf dem richtigen und sicheren Umgang mit dem Internet. Am Ende der Aktion sollen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen die Grundlagen am Computer erlernt haben. Sie können dann im Internet Bestellungen vornehmen und an Videokonferenzen teilnehmen. Für die Zeit der Schulung stehen Leihgeräte zur Verfügung. Einfach bei Bedarf mitmachen und fragen im Büro für Altersfragen melden.

jr

Angelika Bleicher

Büro für Altersfragen
im ehemaligen Katholischen Gemeindezentrum
Friedrichstraße 8
90587 Veitsbronn

Dienstag und Donnerstag von 8.00–16.00 Uhr.
Mobil: 0151 23008465

Büro für Altersfragen
aktiv - füreinander - mittendrin

Verantwortlich:
Fachstelle für pflegende Angehörige
des Caritasverband für die Stadt
und Landkreis Fürth e.V.
Königstr. 112–114
90762 Fürth

Tel.: 0911 74050 31
Fax: 0911 74050 60

angelika.bleicher@caritas-fuerth.de

www.caritas-fuerth.de

https://www.caritas.de/hilfeundberatung/onlineberatung/onlineberatung

KARPFEN IN NOT

SITUATION DER „KARPFENBAUERN“ ERNSTHAFT BEDROHT. LANDTAGSABGEORDNETE GABI SCHMIDT LUD ZU TEICHWIRTSCHAFTS-GESPRÄCH

Kaum ist die Karpfensaison vorbei, ist das Thema Fischerei brisanter denn je. Ob im Landkreis Fürth oder andernorts. Gabi Schmidt, Landtagsabgeordnete für den Wahlkreis Mittelfranken und die fischereipolitische Sprecherin der Freie Wähler-Landtagsfraktion in München, hat sich letzthin mit den Teichgenossenschaften Neustadt-Aisch/ Bad Windsheim und Aischgrund sowie Michael Maderer aus dem Landkreis Fürth, dem Fischereibeauftragten des Bezirks Mittelfranken, getroffen, um die Werbetrommel für den Aischgründer Karpfen und alle mittelfränkischen Karpfenorte zu rühren – und gleichzeitig wichtige Gespräche zur aktuellen Situation der Teichwirtschaft ihres Wahlkreises allgemein zu führen.

Denn die Teichwirtschaft in den betroffenen fränkischen Landkreisen ist derzeit in einer bedrohlichen Lage.

v.l. Landrat Helmut Weiß, Thomas Müller-Braun, Michael Maderer, Wolfgang Popp, Gabi Schmidt

Gespräche mit den Landräten und Verantwortlichen in den Landratsämtern und der Teichgenossenschaften wurden geführt und machen die Problemlage nun nach Saisonende nochmals deutlich. Zum einen mache den Teichwirten der Mangel an Satzfischen zu schaffen, zum anderen sei auch der Fischotter bereits in Mittelfranken angekommen: Das bedeutet Gefahr im Verzug. „Wenn der Fischotter in einem Teich ist, kommt das einem Totalschaden gleich“, sagt Schmidt. Auch die Zäune, die als Abwehrmaßnahme immer wieder empfohlen würden, würden – wenn überhaupt – nur bedingt helfen: „Die Zäune sind extrem teuer und werden auch immer wieder zu tödlichen Fallen für Vögel und Amphibien.“ Zudem werden sie von vielen Bürgern und Bürgerinnen abgelehnt. Die Zeit im Sommer sollte nicht ohne entsprechende Fischerei-Maßnahmen vergehen.

Landrat Matthias Dießl

Viel Lob bekam Schmidt für die von ihr angestoßene Initiative, dass sich Bayern für eine Herabsetzung des Schutzstatus des Fischotters einsetzen will. „In der Teichwirtschaft wird das als massives Zeichen wahrgenommen“, so Schmidt. Darüber hinaus gebe es nach wie vor Probleme mit Bibern. Hier plädiert Schmidt für einheitliche Regelungen innerhalb der Fischwirtschaftsgebiete: „Es ist ärgerlich für die Betroffenen, wenn in einem Landkreis die Biber-Entnahmegenehmigungen für fünf Jahre erteilt werden, im Nachbarlandkreis die Genehmigungen aber auf ein Jahr befristet sind.“ Sie ruft die Teichwirte auch zu mehr Zusammenarbeit auf: „Nur wenn wir zusammenhelfen, kann die Teichwirtschaft bestehen“, sagte Schmidt mit viel Nachdruck. Erfreut nahm sie zur Kenntnis, dass Landräte und

Karpfenteichwirtschaft in Franken blickt bereits auf eine über 1000-jährige Tradition zurück.
Informationen dazu – Der Landkreis Fürth klärt auf:
https://www.landkreis-fuerth.de/zuhause-im-landkreis/gutes/karpfen.html

Hier findet man auch das Rezept zum Fisch!

Bürgermeister
Marco Kistner

Teichgenossenschaften zusagten, sich verstärkt um die offenen Fragen der Fischerei in der Region Mittelfranken zu kümmern.

Der Vorsitzende der Teichgenossenschaft Veitsbronns Bürgermeister Marco Kistner und auch Landrat Matthias Dießl betonen jetzt nach der Saison 2021/2022 ebenso, dass die Rahmenbedingungen immer schwerer werden. Auch im Landkreis Fürth ist der Fischotter im Falle einer flächendeckenden Verbreitung der Haupttäter, der dem Karpfen wohl bald den Garaus macht. Es braucht Handlungsmöglichkeiten, um die hervorragende Qualität der von den Mitgliedern produzierten Karpfen im Landkreis. Die Herausforderung sind: Biber, Kormoran, Fischotter, aber auch Trockenheit und Bürokratie. Staatliche Verordnungen und Richtlinien zu den Entschädigungen erschweren oft aktives Vorgehen. Die Biberberater im Landratsamt Fürth sind als Spezialisten für den Ernstfall eine erste gute Maßnahme.

Das regional bekannte Label „Gutes aus dem Fürther Land“ bezüglich Fisch, so Marco Kistner, könne nur erhalten bleiben, wenn etwaige Schäden, die fleißige Biber an den Weihern verstärkt verursachen, gemeldet werden. „Nur was gemeldet wird, kann auch entschädigt werden.“ mahnte der Teichgenossenschaftsvorsitzende an und begrüßte den weiterhin großen Beitrag der überwiegend Hobbyteichwirte im Landkreis Fürth für den Erhalt der Kulturlandschaft und des Landschaftsbildes samt der Produktion des äußerst gesunden Lebensmittels „Karpfen“.

jr

GRUNDSCHULE VEITSBRONN

OSTERFERIEN 2022 IN DER FERIENBETREUUNG DER ERICH KÄSTNER GRUNDSCHULE

Für die Osterferien hatte das Betreuungsteam eigentlich beide Ferienwochen mit einem Programm geplant. Leider konnte aber die 1. Ferienwochen auf Grund von zu wenigen Anmeldungen nicht stattfinden.

Um so mehr starteten wir in der 2. Ferienwoche unter dem Motto „Fun mit Tieren“ durch. Es war eine sehr kurzweilige Woche mit einer tollen Gruppe von Kindern. Die 8 Stunden Betreuungszeit waren ruckzuck vergangen. Am letzten Tag der Betreuung wurde dieser Eindruck auch von den Kindern und deren Eltern bestätigt.

Wir hatten diese Woche 2 größere Bastelprojekte. Zum einen entstanden aus Eierkartons Krokodile. Die Kartons wurden grün angemalt, bekamen Zähne und Augen und wurden miteinander verklebt. Zum anderen verwandelten sich PET-Flaschen in Hasen, in deren Körper Kresse angesät wurde. Dazu wurden die PET-Flaschen so aufgeschnitten, dass sie aus dem Unterteil der Flasche bestanden und ein Paar Ohren vorhanden waren. Dann wurden sie farbig angemalt und ein flaches Schälchen mit Watte und Kressesamen hineingestellt.

Das Wetter spielte in den vier Betreuungstagen super mit. Somit konnten wir auch ganz viel Zeit draußen verbringen. Wir besuchten verschiedenste Spielplätze in Veitsbronn, bei der Eisdiele aßen wir mehrfach ein leckeres Eis und natürlich machten wir einen großen Ausflug mit Bahn und Bus. Diese brachten uns zum Playmobil Funpark, wo die Kinder nach Herzenslust spielen, klettern, Sand buddeln... konnten.

Die Zeit verging so schnell und wir mussten wieder zum Bus zurück.

In den Sommerferien bieten wir 6 Wochen Ferienbetreuung an, vorausgesetzt es sind mindestens 5 Kinder pro Woche angemeldet. Zu beachten wäre, dass alle Kinder, die im September in die Erich Kästner Grundschule eingeschult werden, bereits in der Woche 05.09 bis 09.09.2022 bei der Ferienbetreuung angemeldet werden können. Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen für die Sommerferien.

Es grüßt herzlichst
Das Ferienbetreuungsteam

ARBEITERWOHLFAHRT ORTSVEREIN VEITSBRONN-SIEGELSDORF E.V.

AWO-TAGESAUSFLUG AM 14.05.2022

Petrus war uns wieder wohlgesonnen, denn unser Ausflug ging zum Kloster Andechs. Nach Klosterbesichtigung und Einkehr im Biergarten fuhren wir zum Mittagessen ins „Herrschinger Brauhaus“. Nachmittags war unsere Rundfahrt mit der „Utting“ auf dem Ammersee und auf dem Heimweg kehrten wir zum gemütlichen Abendessen wieder in Kinding ein, dieses mal im „Gasthof Krone“.

Um 20.45 Uhr waren dann beide Busse wieder in Veitsbronn und alle Ausflügler waren wieder gutgelaunt daheim.

Danke für die Teilnahme.

Die Vorstandschaft

ASV VEITSBRONN-SIEGELSDORF VOLLEYBALL

SPIELBERICHTE

Die Saison neigt sich dem Ende zu. Die zweite Damenmannschaft hat ein letztes Spiel gegen Greuther Fürth. Durch die letzten 4 Siege verbesserten sich das Team auf Platz 3 der Kreisliga Süd. Den gleichen Platz belegt das Nachwuchsteam in der Kreisklasse West. Für die Tabelle ist das letzte Spiel gegen Burgbernheim ohne Belang, aber nochmal eine Möglichkeit, den Abschluss erfreulicher als den Saisonstart zu gestalten.

Für die Jugend läuft am 28./29.5. nur noch die erste U12-Mannschaft auf, dafür aber gleich bei den Bayrischen Meisterschaften. Am 7. Und 8. Mai waren die Mädels bereits bei Nordbayrischen Meisterschaften in Hammelburg erfolgreich, und erkämpften sich einen starken 3. Platz. Nur Memmelsdorf und Wollbach waren vor Ihnen platziert. Ihr Coach, Jessica Pfeuffer, meinte, sie hätten zu brav gespielt. Die fast identische Mannschaft holte sich den 10. Platz in der älteren Jahrgangsstufe. Coronaerkrankt musste Paula Schmidt bei diesem Turnier pausieren, und wurde würdig von Charlotte Heinze vertreten, die nochmal ein Jahr jünger war. Bei der U13 dürfen die Mädels nächstes Jahr nochmal spielen, und wir hoffen, dass sie dann noch erfolgreicher abschneiden als in diesem schon so tollen Jahr.

An Muttertag fand auch der Bezirkspokal der U12 in Fürth statt. Die 3 Mannschaften erspielten sich 2 zweite Plätze und einen sechsten Platz. Viele Eltern waren mitgefahren, und feuerten die Teams an, was den Mädels sichtlich gut getan hat. Besten Dank!!

Die Bilder sind neben Berichten auf der Homepage: www.volleyball-veitsbronn.jimdofree.com/ zu finden.

AUS DER ABTEILUNG

Am ersten Maiwochenende rückten die Erwachsenen an, um die Beachhütte zu renovieren. Die alte Verschalung hielt nicht mehr dicht, so dass diese erneuert werden musste, bevor der Schaden sich auch im Innenbereich fortsetzt. Nun glänzt sie wieder, zumindest von 3 Seiten. Beim Ostgiebel haben sich Vögel eingenistet, so dass wir diese Seite erst erneuern werden, wenn die Nester wieder leer sind. Auch die Beachfelder sind aufgebaut und werden bereits bespielt. So muss es sein 🙂.

ZENNGRUNDORCHESTER VEITSBRONN

NEW YORK? NEW YORK! – FRÜHJAHRSKONZERT 2022

„Guten Abend, meine Damen und Herren, ich darf Sie im Namen der gesamten Besatzung an Bord unseres ZGO Airlines Flugs nach New York begrüßen.“

So wurden die Gäste am 1. und 2. April 2022 in der Zenngrundhalle Veitsbronn von unserem Captain begrüßt. Wer sich jetzt denkt: „Wie? ZGO Airlines? Ist das Zenngrundorchester jetzt völligst abgehoben?“ Dem können wir nur verraten: „Aber sicher, und zwar Richtung New York!“

Das Motto unseres diesjährigen Frühjahrskonzerts unter musikalischer Leitung von Birgit Wehr und künstlerischer Leitung von Lucas Sulzer und Theresa Fröh lautete nämlich „New York? New York!” Und so nahmen wir unser Publikum mit auf den klimafreundlichsten Flug aller Zeiten in den Big Apple – ganz ohne Treibstoff und Turbinen.

Und das wurde auch wirklich Zeit, denn die Sause war ursprünglich bereits für April 2020 geplant, als uns dann aber ein bekannter Störfaktor einen dicken Strich durch die Rechnung machte. Zwei Jahre später war es jetzt endlich soweit und wir konnten das Konzert nachholen. „Die längste Probenphase, die wir je hatten“, wie unser Vorstand in seiner Abschlussrede witzelte

„Ich reise nach New York!
Nach New York!
Das ist der Wahnsinn!“

Durch den Abend führte eine kurzweilige Geschichte, welche die Musikstücke sinnvoll in einen anschaulichen Rahmen setzte.

MUSIK UND STORY

Nach dem Auftakt mit – wie könnte es anders sein – *New York, New York* konnte das Publikum die Reise unserer Heldin Maria verfolgen, einer Journalistin, deren größter Traum in Erfüllung geht: Ihr Verlag lässt sie einen Reiseführer über die Stadt, die niemals schläft, schreiben – und schickt sie für die Recherche nach New York *(Ich war noch niemals in New York)*!

Dort angekommen, interessieren sie vor allem die Menschen der Stadt und ihre Geschichten. So trifft sie zunächst auf den englischen Banker William, der ihr vom stressigen Leben an der Wall Street berichtet *(Englishman in New York)* und auf Richard, einen liebenswerten älteren Herrn, der ihr im Central Park von einem erfüllten Leben mit seiner großen Liebe Linda erzählt *(New York Overture)*.

„Diese Stadt ist so unglaublich vielfältig, das kannst du dir überhaupt nicht vorstellen!“

In der zweiten Hälfte des Abends bekam das Zenngrundorchester tatkräftige Unterstützung von unserem Nachwuchsorchester. Für die Songs *On Broadway* und *I'll be there for you* saßen die beiden Ensembles diesmal gemeinsam auf der Bühne. Letzteres Stück verknüpfte stimmig die Szene dreier Freunde in einem Café, bevor Marias Aufenthalt sich nach einer Begegnung mit dem Musical-Star Emily *(West Side Story)* so langsam seinem Ende zuneigte. Eine letzte New Yorker Familiengeschichte hörte sie von der schwedischen Einwanderin Astrid, nach dem Heimflug bereitete ihr ihre beste Freundin Vicky einen herzlichen Empfang mit Welcome-back-Party und tausend Fragen über den Big Apple *(Get the party started)*.

„Mir ist aufgefallen, dass die Leute, denen ich über den Weg gelaufen bin, eines vereint: Sie haben einen Traum, an den sie glauben.“

Und so fand der Abend seinen stimmungsvollen Abschluss mit dem Stück *A Million Dreams*, bei dem einige unsere Musiker:innen mit ihrem Gesang einmal mehr unter Beweis stellten, dass sie nicht nur ihre Instrumente, sondern auch ihre Stimmen hervorragend beherrschen.

Nach tosendem Applaus und stehenden Ovationen freuten wir uns, gemeinsam mit unserem Nachwuchs noch zwei Zugaben spielen zu dürfen, bevor wir uns wehmütig mit dem Ende des Konzerts abfinden mussten.

Wir freuen uns schon aufs nächste Konzert – diesmal warten wir aber keine drei Jahre!

CAST UND CREW

In Vorbereitung auf das Konzert hatten wir uns gegen eine schauspielerische Live-Darstellung entschieden. Deshalb ließen wir uns auch hier wieder einmal etwas Kreatives einfallen und nahmen die Story kurzerhand im Vorfeld als Hörspiel auf, welches zwischen den Musikstücken eingespielt wurde – untermalt von eigens angefertigten Emoji-Plakaten, die den Zuschauern an passenden Textstellen von unseren Musiker:innen präsentiert wurden.

In Sprech- und Gesangsrollen waren zu hören: Daniela Beyer, Frieder Weidner, Jasmin Redelberger, Julia Will, Mattis Goßler, Max Stade, Samantha Schatz, Theresa Fröh, Vera Bock, Verena Wagner.

Ein großes Dankeschön geht an dieser Stelle noch an unsere Bodencrew für die helfenden Hände im Hintergrund: Max Stade (Lichttechnik), Mattis Goßler (Tontechnik), Vera Bock (Bühnenbild) und Thomas Batari (Organisation).

Außerdem bedanken wir uns bei unseren Copiloten, die mit ihrem Sponsoring diese Reise ermöglicht haben: Sparkasse Fürth, Espressone, Maler Nowak, Petras Grillshop, Edeka Landauer, Elektro Förster, Linden Apotheke und Autohaus Richter & Zech. Besonderer Dank gilt des Weiteren der Gemeinde Veitsbronn für die wie immer großartige Unterstützung!

DU FEHLST UNS NOCH! OFFENE PROBE AM 8. JUNI

Bei uns ist immer mindestens ein Platz frei – nämlich deiner! Wenn du also Lust hast, gemeinsam mit uns zu musizieren, dann schau doch gerne mal bei uns vorbei! Unsere nächste offene Probe findet statt:

- Mittwoch, 8. Juni 2022
- 19.00 Uhr
- ehem. kath. Gemeindezentrum (Friedrichstr. 8)

Alle Holz- und Blechbläser sowie Schlagzeuger sind herzlich willkommen!

WOLLEN WIR FREUNDE SEIN?

Internet:
https://www.zenngrundorchester-veitsbronn.de/

Facebook:
/zenngrundorchester.veitsbronn/

Instagram:
@zenngrundorchester & @der.cast

YouTube:
/zenngrundorchesterveitsbronnde/

WÄHLERGEMEINSCHAFT BÜRGER HANDELN

Die Wählergemeinschaft Bürger Handeln wünscht allen Mitbürger*innen weiterhin eine gute, virenfreie Zeit. Bleiben wir weiterhin gegenseitig achtsam!

DIE WBH EMPFIEHLT PHOTOVOLTAIK

Mit Photovoltaik Geld sparen und das Klima schützen – mit oder ohne Stromspeicher, Wallbox zum Laden eines E-Fahrzeugs, oder beides kombiniert. Inzwischen entfällt bei Eigenstromnutzung bis zu 30 kWp die EEG-Umlage. Ab dem 1.7.2022 fällt sie ganz weg.

Da das „Mieterstrommodell“ (der Hauseigentümer verkauft den PV-Strom an seine Mieter) verwaltungstechnisch noch zu kompliziert ist, bleibt dieses Potenzial momentan noch ungenutzt.

Für Mieter gibt es mit einem steckdosenfertigen „Balkonkraftwerk“ eine sinnvolle Alternative. Es besteht aus 1–2 Solarmodulen, einem Mikrowechselrichter bis 600 W plus Zubehör. Der Preis liegt unter 1000,– Euro. Nach 20 Jahren Betriebszeit hat man ca. 5 Tonnen CO_2 und einige tausend Euro Stromkosten eingespart. Die Amortisationszeit beträgt nur ca. 5 Jahre.

Alternativ besteht auch die Möglichkeit, sich im Rahmen einer Bürgerbeteiligung an einem PV-Solarfeld zu beteiligen. Die Rendite liegt meist zwischen 5 und 10 Prozent.

Egal, für welches Modell man sich entscheidet: wichtig ist, aus Klimaschutzgründen die erneuerbaren Energien schnell und massiv auszubauen.

Bürgerstammtisch: Der WBH-Bürgerstammtisch wird vorerst wegen der Corona-Krise auf unbestimmte Zeit ausgesetzt. Informationen zu unseren Aktivitäten finden Sie auf unserer Homepage. Bitte helfen Sie mit, die Corona-Zahlen in unserer Gemeinde weiterhin niedrig zu halten. Vielen Dank!

Die WBH im Internet: Mit unserer aktualisierten Homepage können Sie direkt Fragen und Anregungen an unsere Gemeinderäte*innen sowie die Vorstandschaft senden. Klicken Sie sich doch einfach mal rein und sehen sich um. Dort gibt es auch einen Link zu unserer neuen WBH-Facebook-Seite.

Erreichbar sind wir unter www.wbh-veitsbronn.de
oder über den QR-Code.

Siegmund Synak,
1. Vorsitzender, WBH Veitsbronn

FREIWILLIGE FEUERWEHR VEITSBRONN

EINLADUNG ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Sehr geehrte aktive, passive und fördernde Mitglieder
der Freiwilligen Feuerwehr Veitsbronn,

hiermit laden wir Euch herzlich zur diesjährigen Jahreshauptversammlung am 02.07.2022 um 18.00 Uhr in der Zenngrundhalle in Veitsbronn ein.

Die Tagesordnung ist der Einladung zu entnehmen.
Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Eure Vorstandschaft freut sich auf Euer Kommen.

FRAUEN SIND DIE BESSEREN GRILLER

Sommerzeit ist Grillzeit. Und das Grillen ist längst zum Freizeitspaß und einem eigenen Livestyle geworden. Es ist „trendy“, sich die Schürze umzubinden, das Fleisch zu marinieren und es raffiniert auf dem Rost zu garen. In Veitsbronn gibt es seit nunmehr 13 Jahren professionelle Beratung bei allen Fragen rund um diese neue Lust des Bratens unter freiem Himmel, und zwar in „Petras Grillshop“ an der Nürnberger Straße. Dort herrscht für Petra Nowak und ihr Team gerade Hochsaison. Im Interview berichtet sie über die neuesten Trends 2022, wie man den für sich passenden Grill findet und sie verrät, warum Frauen die besseren Griller sind.

Frau Nowak, Sie haben vor nunmehr 13 Jahren „Petras Grillshop“ eröffnet – wie kam es dazu?
„Aus Leidenschaft zum Grillen.“

Wie wird man zur Fachfrau am Grill?
„Wir grillen fast täglich (außer, wenn wir eingeladen sind) und fast alles auf einem Grill. Früher waren wir auf vielen Grillevents in halb Deutschland unterwegs und auf Grillmeisterschaften anzutreffen.“

Während die Frau ja meist das Kochen am Herd übernimmt, stehen am Grill meist die Männer – ist das noch immer so oder drängen mehr Frauen an den Grill?
„Auch wenn man es nicht erwähnen darf, sind wahrscheinlich Frauen im Bezug auf Erstellen von ganzen Menus die besseren Griller, da diese ihre Erfahrungen schon aus der Küche mitbringen, jedoch bleibt es eine Männerdomäne.“

Wie ist es eigentlich zu erklären, dass Grillen in den vergangenen Jahren einen Boom erfahren hat und „trendy“ geworden ist?
„Eine bekannte große Firma in der Grillbranche, hat vor ca. 15 Jahren schon als Vorreiter eine Großkampagne über das Grillen gestartet und dieses als neuen Lifestyle schmackhaft gemacht.“

Es gibt ja in jeder Branche jedes Jahr einen neuen Trend – welcher ist das in diesem Jahr für das Grillen?
„Der Trend geht zum Zweit- oder sogar Drittgrill. Außerdem liegt im Trend: Das Grillen und Smoken mit Pelletgrills und das Grillen mit keramischen Grills.“

Elektrik-, Holzkohle-, Gasgrill – wie findet man den für sich richtigen Grill?
„Meist hängt das von den Gegebenheiten ab, ob man einen Balkon oder ein eigenes Grundstück hat. Danach natürlich auch, ob man der bequemliche Griller ist oder ein eingefleischter Holzkohlegriller. In Mietswohnungen sind oft nur Elektrogrills erlaubt.“

Gibt es einen „typischen Anfängerfehler“ beim Grillen?
„Zu viel Hitze.“

Fisch spielt beim Grillen noch eine untergeordnete Rolle. Ist Fisch im Vergleich zum Fleisch problematischer zuzubereiten?
„Ich glaube nicht, dennoch wird so mancher Fisch bei zu hoher Hitze und zu langem Grillen trocken. Es gibt

sehr schönes Grillzubehör, mit dem der Fisch gelingen wird. Fisch sollte man zum Beispiel nicht in Alufolie einwickeln."

Es gibt immer mehr Vegetarier und Veganer – müssen die aufs Grillen verzichten oder was raten Sie solchen Grill-Fans?
„Ich empfehle: Fleischlose Spieße, Grillgemüse und gefüllte Champignons, Wraps."

Was, wie und mit welcher Art von Grill grillen Sie persönlich am Liebsten?
„Wir sind da geteilter Meinung. Ich selbst liebe meine Outdoorchef Gaskugel, einfach zu bedienen, pflegeleicht und jedes Gericht gelingt. Mein Mann seine Stadion und seine Holzkohlegrills."

Sie bieten auch Grillkurse an – was lernt man da und warum empfiehlt es sich, einen solchen zu machen?
„Sie lernen bei uns, mit Unterstützung unseres Freundes, Kochs und Grillmeisters, Sven Krökel, (bekannt auch durch TV), ohne viel Schnickschnack an Gewürzen und Zutaten, ein etwas anderes Gericht zu grillen und damit ihre Gäste überraschen zu können."

Legen die Kunden zunehmend Wert auf Design bei ihrem Grill?
„Ja, in Bezug aufs Grillen wird ja das Rad nicht mehr neu erfunden. Die meisten Grills unterscheiden sich nur noch in Ausstattung und Größe. Wer sich etwas abheben will, sucht eben ein anderes Design."

Wie sorgt man für Sicherheit am Grill?
„Achten sollte man stets auf: Schlauchbruchsicherung beim Gasgrill, Handschuhe und schützende Kleidung."

Falls doch mal was brennt – wie löscht man am Grill?
„Fettbrand bekämpft man, indem man das Grillgut vom Grill nimmt und den Deckel schließt und beim Gasgrill zuzüglich die Gaszufuhr unterbricht. Ruhe bewahren. Auf keinen Fall Wasser oder das vielleicht nebenstehende Bier reinschütten."

jr

Petra Nowak & Team
Petras Grillshop
Nürnberger Str. 20
90587 Veitsbronn
Tel.: 0911 97795271
E-Mail: info@petras-grillshop.de
www.petras-grillshop.de

KURZINTERVIEW MIT PFARRER JOHANNES MEISINGER

Als Pfarrer Johannes Meisinger vor nunmehr sieben Jahren ins Amt eingeführt wurde, durfte ein Geschenk nicht fehlen: ein Sack Grillkohle. „Wundern Sie sich nicht, wenn im Sommer aus dem Garten des Pfarrers weißer Rauch aufsteigt. Das ist nichts Schlimmes", hieß es damals. Schließlich gilt Meisinger als ein „Grillmeister vor dem Herrn". Wie er selbst das sieht und warum er so gerne grillt, verrät er im Interview.

Herr Meisinger, Elektro-, Holz- oder Gasgrill – eine „Glaubensfrage"? Welches ist die beste Grillmethode?
„Holz hat zwar mehr Charme, aber ich persönlich bin inzwischen auf Gas umgestiegen. Einfach deshalb, weil es in der Vorbereitung schneller geht – da kann ich auch, wenn ich vom Gottesdienst heimkomme, schnell den Grill anfeuern und in kurzer Zeit etwas Leckeres zubereiten. Ein weiterer Vorteil ist natürlich, dass ich die Temperatur viel leichter überwachen und verändern kann als bei Holzkohle."

Bei Ihrer Amtseinführung in Veitsbronn war Ihnen ein Sack Grillkohle überreicht worden und es hieß, Sie seien „ein Grillmeister vor dem Herrn". Wie schätzen Sie selbst Ihre Grillkünste ein? Sind Sie meisterlich?
„Nein, meisterlich würde ich nicht sagen. Ich kenne aber ein paar gute

Rezepte, die funktionieren ☺. Leistungsdruck will ich mir dabei aber auf keinen Fall machen. Ich habe einfach Spaß am Grillen und es ist für mich ein schöner Ausgleich. Wenn es der Familie oder den Gästen dann auch noch schmeckt, freut mich das."

Was fasziniert Sie so am Grillen?
„Ich koche auch ganz gern, wenn ich die Zeit dazu habe. Aber Grillen ist irgendwie nochmal faszinierender; vielleicht wegen des offenen Feuers, ich weiß es nicht. Vielleicht ist es auch die Kombination aus Zeit alleine am Grill und danach Zeit in Gesellschaft mit Familie und Gästen."

Und was Grillen Sie am liebsten?
„Besonders gern mache ich inzwischen Sachen, die länger dauern, z.B. Spare Ribs, Bierdosenhähnchen o.ä. Da hab ich mich früher mit dem Holzkohlegrill nicht rangetraut. Gerne bereite ich das Fleisch auch selber mit Marinaden oder Würzmischungen vor. Oder ich grille etwas Süßes wie z.B. Zimtschnecken aus dem Dutch Oven (gusseiserner Topf). Den Dutch Oven habe ich noch nicht so lange, da probiere ich sicher noch Verschiedenes aus.

Richtig empfehlen kann ich aber, Burger zu grillen: das geht ruckzuck und schmeckt tausendmal besser als bei irgendwelchen Fastfoodketten. Zumindest, wenn man die hochwertigen Zutaten nimmt, die wir hier zum Glück vor der Haustür haben."

jr

DIAKONIEVEREIN VEITSBRONN-OBERMICHELBACH E.V.

Vorstandsvorsitzender: Diakon G. Landes,
Büro: Frau Elena Kulik

Montag, Mittwoch, Freitag:
10.00–12.00 Uhr + nach Vereinbarung
Waldstr. 2 f, 90587 Siegelsdorf
Tel.: 0911 80199 235, Fax: 0911 80199 237
Email: info@diakonieverein-veitsbronn.de,
Homepage: www.diakonieverein-veitsbronn.de

EIN WUNDERSCHÖNER TAG ZUM WANDERN

13 Wanderfreunde hatten sich am 12. Mai am Feuerwehrhaus in Retzelfembach eingefunden, um sich an der Frühjahrswanderung der Diakonie zu beteiligen. Bei herrlichem Wanderwetter machten sie sich auf dem mit Blaukreuz markierten Weg auf, Richtung Langenzenn.

Ein 1. Halt wurde an der kleinen Waldkapelle eingelegt, die 1996 von dem Retzelbacher, Herrn Schneider, errichtet worden ist. Der Wanderweg führt auch am Hügelgrab aus der Hallsteinzeit (400 Jahre vor Christus) vorbei, die ausgegrabenen Gegenstände sind im Heimatmuseum in Langenzenn zu bestaunen.

Der Weg führt über die Zenn und an der Wasenmühle vorbei. Die Gruppe war so gut gelaunt, dass sie sogar das Lied: „Das Wandern ist des Müllers Lust" anstimmte.

Gegen Mittag waren wir in Langenzenn angelangt und machten Mittagsrast in einem griechischen Lokal, um uns zu stärken. Nach dem Besuch einer Eisdiele machte sich die Gruppe frohgestimmt auf den Heimweg, im Zenngrund, zumeist im Wald. Kurz vor Retzelfembach verabschiedete die Gruppe Conny und Wolfgang Siebert, die anderen Wanderfreunde verabschiedeten sich am Parkplatz voneinander und waren sich einig, es hat sich gelohnt, an der Wanderung teilgenommen zu haben.

Die Eine und der Andere erkundigen sich schon nach dem Ziel der Herbstwanderung, an der sie teilnehmen wollen. Der Termin dafür ist der 22. September, kommst du auch mit?

Diakon G. Landes und Team des Diakonieverein Veitsbronn, Obermichelbach, Tuchenbach

REGELMÄSSIGE TERMINE 2022

(von Montag bis Sonntag) im Haus der Diakonie

Einzelbegleitung für Trauernde

Auf Anfrage, bitte kontaktieren:
Leitung: Janine Gebhard-Hughes
Tel.: 0176 74949984

MS-Selbsthilfegruppe

Wann? jeden Montag im Monat, 14.30–17.00 Uhr
Leitung: Frau Strobel

Schachtreff

Wann? jeden Dienstag, 9.00 Uhr

IM HAUS DER DIAKONIE!

… endlich mehr Möglichkeiten für die Gemeinschaft
… endlich ist unser Anbau fertiggestellt

Das möchten wir feiern und laden euch ein, am
Sonntag, den 17. Juli von 14.00–17.00 Uhr!

Die neuen Räume des Gemeindediakonievereins mit dem barrierefreien Besucherbüro können besichtigt werden. Es gibt Kaffee und Kuchen, musikalische Unterhaltung und ein Kinderrahmenprogramm.

Gerne nehmen wir Voranmeldungen an um besser planen zu können.

„MITTAGSTISCH" – IM HAUS DER DIAKONIE! WIR SIND WIEDER DA!

Wir freuen uns Sie wieder zu sehen und laden ein zum liebgewonnen Mittagstisch.

Da uns die Gesundheit am Herzen liegt, werden im Haus Masken getragen, am Tisch natürlich nicht.
Wir achten auf die Abstände, daher sind die Plätze begrenzt, melden Sie sich rechtzeitig an.

Warmes Essen mit kleiner Nachspeise für 7,50 €
im Haus der Diakonie, Waldstr. 2f, Siegelsdorf.

Termine: Dienstag, 19. Juli um 12.00 Uhr

Wir bitten um Anmeldung bis spätestens Donnerstag unter Tel. 0911 80199 235 Büro des Diakonievereins oder Tel. 0911 9779 4030 Evang. Pfarramt Veitsbronn.

BESINNLICHER TAGESAUSFLUG ZUM GEISTLICHEN ZENTRUM SCHWANBERG UND DEM KLOSTER MÜNSTERSCHWARZACH AM DONNERSTAG, 9. JUNI 2022

Schwanberg

- Andacht im Geistlichen Zentrum Schwanberg e.V. und Führung durch den Schlosspark.
  Wir beginnen unseren Besuch des Geistlichen Zentrum Schwanberg e.V. mit einer Andacht. Anschließend erkunden wir mit Schwester Dorothea den Schlosspark und genießen die schöne Aussicht. Der Schlosspark Schwanberg bezaubert die Besucher zu jeder Jahreszeit. Ein Spaziergang durch den acht Hektar großen Park ist ein Ausflug in die Geschichte der Gartenkunst, denn die Stilmittel und Gestaltungsauffassungen der zwanziger Jahre sind hier stimmungsvoll inszeniert.
- Mittagessen im Restaurant Löwenhof in Rödelsee (Essen übernimmt jeder selbst).
- Führung im Kloster Münsterschwarzach
  Schon aus der Ferne ragen die vier Türme der Abtei Münsterschwarzach am Horizont auf. Symbolhaft stehen sie für die tiefe Verbindung zwischen den Mönchen der Benediktinerabtei und der Region. Seit über 1.200 Jahren leben und arbeiten hier Benediktiner. Am Anfang der Führung wird ein halbstündiger Klosterfilm gezeigt, bei dem Sie auch Einblicke in den Alltag der Abtei bekommen. Nach der Führung ist das eigenständige Erkunden des Klostergeländes möglich. Stöbern Sie im großen Angebot der Buchhandlung „Buch und Kunst im Klosterhof", entdecken Sie die vielseitigen Produkte im Fair-Handel und zum Abschluss unseres Besuchs können Sie sich noch in der Klosterbäckerei und Klostermetzgerei versorgen.

Abfahrt: 9.00 Uhr Veitsbronn, danach Tuchenbach + Obermichelbach (genaue Abfahrtszeiten werden nach Anmeldung noch bekanntgegeben). Rückkehr ca. 18.00 Uhr
Preis: 25,– € pro Person (Busfahrt + Führung)
Leitung: Diakon Landes/Fr. Gebhardt-Hughes
Anmeldung: Büro 0911 80199 235
Pfarramt 0911 9779 4030

Kloster Münsterschwarzach

BILDER AUS DER HEIMAT

Haben Sie ein besonderes Foto aus Ihrer Gemeinde im Verbreitungsgebiet? Ein markantes Haus, eine schöne Landschaft oder eine andere Location? Wir freuen uns über jede Zusendung, am besten digital in einer guten Bildauflösung per E-Mail an: hier@SOMMERmediaKG.de.

Jeden Monat veröffentlichen wir ein Motiv als Bilderrätsel. Die Auflösung samt Autor*in erfolgt dann in der jeweils nächsten Ausgabe.

Das Foto der Mai-Ausgabe stammt von Josh Reuter und zeigt die Kapelle bei Retzelfembach.

WO WURDE DIESES FOTO AUFGENOMMEN?

Auflösung in der nächsten Ausgabe.

Raum – Boden – Fassade

SCHROLL & SCHROLL
DIE MALERMEISTER
Malermeisterfachbetrieb

Am Seukenbach 12 · 90556 Seukendorf
www.schrollundschroll.de
Mobil: 0171 - 20 30 207 (Chris)
Mobil: 0175 - 40 50 864 (Marco)
Fax: 0911 - 21 24 443
info@schrollundschroll.de

Bernhard Wirth GmbH
STAHLBAU - METALLBAU
www.schlosserei-wirth.de
Schweißfachbetrieb nach DIN EN 1090
Reitweg 8 · 90587 Siegelsdorf · ☎ (0911) 7520447
Fax (0911) 75 30 3 27 · info@schlosserei-wirth.de

Carports · Tore · Zäune · Ziergitter · Vordächer · Geländer · Markisen

Wir sind
Experten für Glasreinigung,
egal wie schwer zugänglich
die Flächen sind.

KINDLER
WIR ♥ SAUBERKEIT
KINDLER Gebäudereinigung GmbH
Werner-Heisenberg-Straße 14
91074 Herzogenaurach
Fon 09132 / 83 66 10
info@kindler-reinigung.de

Petras-Grillshop
grandhall living style · KAMADO JOE · MONOLITH · THÜROS · EUROPEAN OUTDOORCHEF · NAPOLEON · FIREMAGIC · ALLGRILL
• Kohlegrill
• Gasgrill
• Zubehör
• Grillkurse
info@petras-grillshop.de www.petras-grillshop.de
Nürnberger Str. 20 90587 Veitsbronn 0911 / 9779 52 71
nächste Grillkurse – Termine bitte erfragen

NEU
drive in Betonwerk
Beton für Selbstabholer ab 0,10 m³ ab 15,- €
Stockäckerstraße 27 · 90587 Veitsbronn
März – November: Mo.– Fr. 7.00 – 16.00 Uhr, Sa. 7.00 – 14.00 Uhr (Dez./Jan./Febr. nach Vereinbarung)
Straßen- und Tiefbau, Pflaster- und Wegearbeiten
RIEDE R+Co.
Baugesellschaft RIEDE + Co. GmbH
Stockäckerstraße 27 · 90587 Veitsbronn
Wir sind umgezogen!
Telefon: 0911 751182 · Telefax: 0911 7530495 · E-Mail: riede-bau@hotmail.de

BG gegr. 1936
Bauunternehmen
Bernd Gumbrecht

Wir führen folgende Arbeiten für Sie aus:

- Neubau, Umbau und Sanierung
- Maurer-, Pflaster- und Kanalarbeiten
- Erdbau-, Bagger- und Minibaggerarbeiten
- Außenanlagen
- Kellerentfeuchtungen

... oder fragen Sie uns einfach.

Friedenstr. 17
90587 Veitsbronn
Telefon: 0911/75 11 70
Fax: 0911/75 11 02
info@gumbrecht-bau.de
www.gumbrecht-bau.de

däumler raumkonzepte
räume gestalten & einrichten
vorhänge · teppiche · plissee
sonnenschutz · polsterstoffe
beratung und einrichtung
Zeit für Veränderung!
däumler raumkonzepte
jasmin däumler
Am Seukenbach 12, 90556 Seukendorf
fon 0911 - 754422, mob. 0171 - 6913009
Öffnungszeiten:
Termin nach Vereinbarung und Donnerstag 16.00-18.00 Uhr
www.raumkonzepte-däumler.de

BÜRGERBUSVEREIN VEITSBRONN E.V.

BÜRGER FAHREN BÜRGER IM JUNI 2022

Sehr geehrte Fahrgäste,
aufgrund der gefallenen Inzidenzwerte bei der Corona-Pandemie ergeben sich auch beim Bürgerbus einige Lockerungen.

1. Ein *Nachweis zu 3G* (geimpft, getestet oder genesen) muss *nicht* mehr vorgelegt werden.
2. Im Bus herrscht *weiterhin Maskenpflicht*, wobei es aber *keine* FFP2-Maske sein muss.
3. Aus Gründen des Infektionsschutzes *empfehlen* wir trotzdem das Tragen einer *FFP2-Schutzmaske*.
4. Es dürfen mehrere Fahrgäste zusammen befördert werden. Fahrgäste mit Corona-Symptomen werden nicht befördert.
5. Die Anmeldepflicht von Fahrten spätestens am Vortag bleibt bestehen, wird aber durch den nachfolgenden Punkt ergänzt:
6. „Spontanfahrten“, d.h. Fahrten am gleichen Tag, können angefragt werden. Sie werden aber nur dann durchgeführt, wenn genügend große zeitliche Lücken zwischen den angemeldeten Fahrten bestehen. Seien Sie also nicht enttäuscht, wenn Ihr Wunsch nach einer Spontanfahrt aus Zeitgründen abgelehnt werden muss. Melden Sie sich lieber rechtzeitig vorher an.
7. Aus gegebenem Anlass weisen wir darauf hin, dass die Fahrgäste möglichst schon *ein paar Minuten VOR der Abholzeit am Abholort bereitstehen sollten.*
8. Rollstuhlfahrten sind wieder möglich. Es muss aber eine Begleitperson den Rollstuhl zum Bürgerbus bringen und nach dem Ausladen am Fahrziel wieder übernehmen. Die Fahrer*innen sind ausschließlich für den Transport zuständig.

Zwischen Redaktionsschluss und Erscheinungstermin von „HIER in Veitsbronn“ liegen ca. 14 Tage. Informieren Sie sich deswegen bitte auch auf unserer Homepage, bei Facebook oder bei der Vorstandschaft (siehe unter „Aktuelle Informationen“) über eventuelle Änderungen.

Fahrzeiten im Juni 2022

Montag,	8.00 – 12.30 Uhr und 12.30 – 17.00 Uhr
Dienstag,	8.00 – 12.30 Uhr und 12.30 – 17.00 Uhr
Mittwoch,	8.00 – 12.30 Uhr
Donnerstag,	8.00 – 12.30 Uhr und 12.30 – 17.00 Uhr
Freitag,	8.00 – 12.30 Uhr und 12.30 – 17.00 Uhr

An Feiertagen, die auf einen Werktag fallen, wird nicht gefahren.

Fahrziele
Es werden sämtliche Ziele im Gemeindegebiet angefahren.

Anmeldung
Jede Fahrt sollte spätestens am Vortag telefonisch unter der Festnetznummer 0911 75208 889 oder der Mobilfunknummer 0157 7069 3806 angemeldet werden. Fahrten am gleichen Tag („Spontanfahrten“) können angefragt werden. Die Durchführung ist aber unsicher (s.o. bei „Bitte beachten …“ unter Punkt 6).

Um eine sofortige Rückmeldung zu erhalten, ob Ihre Fahrt durchgeführt werden kann, rufen Sie den Bürgerbus am besten während der oben genannten Fahrzeiten an. Denn in diesen Zeiten können Sie direkt mit der Fahrerin bzw. dem Fahrer sprechen. Die beiden oben angegebenen Telefonnummern leiten Sie direkt zum Bürgerbus-Handy.

Haben Sie aber bitte Geduld, bis die Fahrerin bzw. der Fahrer ans Telefon kann! Gleichzeitig fahren, telefonieren und Fahrtwünsche notieren geht nicht. Dazu muss der Bus anhalten.

Wenn Sie außerhalb der Fahrzeiten anrufen, erreichen Sie nur den Anrufbeantworter. Sie müssen in diesem Fall erst einen Rückruf abwarten, durch welchen Ihnen mitgeteilt wird, ob Ihre Fahrt zum gewünschten Zeitpunkt möglich ist. Dieser Rückruf kann aber dauern, weil die Mailbox außerhalb der Fahrzeiten erst am nächsten Morgen abgehört wird. Deswegen ist es besser und sicherer, nur während der Fahrzeiten anzurufen um einen Termin zu vereinbaren.

Aktuelle Informationen … gibt es auf unserer Homepage unter www.abs-veitsbronn.de oder bei Facebook unter „Bürgerbusverein Veitsbronn“ sowie bei der Vorstandschaft des Bürgerbusvereins:

- Wolf-Dieter Hauck, Tel. 753 783 bzw. wolfdieter.hauck@gmx.de
- Cornelia Renninger, Tel. 21011 315 bzw. renningersclan@t-online.de
- Michael Rodich, Tel. 754 457 bzw. michael.rodich@t-online.de

Wir suchen ehrenamtliche Fahrer*innen … die unser Team verstärken. Voraussetzungen sind PKW-Führerschein, gute Fahrkenntnisse und ein einwandfreier Leumund. Wer eine „Schnupperfahrt“ als Beifahrer (Dauer 1 bis 2 Stunden) machen möchte, möge sich bitte mit der Vorstandschaft oder einem/einer Fahrer*in in Verbindung setzen.

Bleiben Sie gesund und – falls noch nicht geschehen – lassen Sie sich bitte impfen bzw. boostern, damit es im Herbst nicht zu neuen Einschränkungen kommt! Abgesehen von der Einhaltung der Hygienemaßnahmen lässt sich die Ausbreitung des Virus nur durch Impfungen vermindern!

Für den Bürgerbusvereins e.V.
Wolf-Dieter Hauck

Dachdeckermeister Harald Grüner GmbH
Dach · Wand · Abdichtung
Eichenstorm 5 · 90587 Veitsbronn · ☎ (0911) 7 54 06 48
Mobilfunk 0171/9 37 39 02 · Telefax (0911) 7 56 70 99

Vom Dachfirst bis zum Fundament, wir sind für Sie da!

– Ihr Dachdecker
– Ihr Flaschner
– Ihr Energieberater

UMWELTPAKT BAYERN

Qualität aus einer Hand – von der Beratung und Montage bis zum Kundendienst – alles direkt vom Fachmann!

Besuchen Sie unsere Ausstellung! Wir bitten um Terminvereinbarung.

Wir beraten Sie gerne:
Metallbau
Bernhard Wirth GmbH
Reitweg 8 · 90587 Siegelsdorf
Tel. 0911/75 20 447
info@schlosserei-wirth.de
markilux

Besuchen Sie uns im Internet: www.schlosserei-wirth.de

HM Heinlein Montagebau GmbH

Verkauf, Montage,
Reparatur und Wartung von
Holzfenstern · Kunststofffenstern
Haustüren · Innentüren
Insektenschutz nach Maß
Sonnenschutz · Rolloanlagen
Dachflächenfenstern · Fertigparkettböden

www.heinlein-montagebau.de
Fichtenstraße 1 · 90587 Veitsbronn · 0911/7540426

MG MUSIC AND GROOVE

MACHT MUSIK

Gitarre
Schlagzeug
Bass
Keyboard
Klavier
Gesang
Saxophon

Reitweg 1
90587 Veitsbronn
Tel.: 0911 / 971 961 - 0
Mobil: 0179 / 206 95 11
info@music-and-groove.de
www.music-and-groove.de

IMMOBILIEN STRUNZ
Verwaltung – Vermietung – Verkauf

SIE MÖCHTEN SICH VON IHRER IMMOBILIE TRENNEN?

JETZT UNVERBINDLICHES ERSTGESPRÄCH VEREINBAREN!

IMMOBILIEN STRUNZ
Fürther Straße 27a | 90587 Veitsbronn
T.: 0911 - 378 44 616
info@immobilien-strunz.de

www.immobilien-strunz.de

Wir leisten für Sie unter anderem:

- Beratung, Vermittlung und Betreuung von Versicherungsverträgen
- Zusammenarbeit mit zahlreichen deutschen Versicherern
- Abwicklung bei Schadensfällen
- Günstige Beiträge – Rahmenverträge für unsere Kunden

Sind Sie auch der Meinung, dass Sie zu viele Beiträge für Ihre Versicherungen bezahlen – wir beraten Sie gerne, unverbindlich, kostenlos und natürlich versicherungsunabhängig.

Gerne vereinbaren wir ein individuelles Beratungsgespräch mit Ihnen.